Losfahren – Wohin Sie wollen

Ankoppeln, losfahren… dabeisein! Mit diesen Schlagworten bewirbt der Schweizer Hersteller sein Rollstuhlzuggerät Swiss-Trac, das für viele Para- und Tetraplegiker, seit seiner Erfindung vor über 20 Jahren, gleichzusetzen ist für Mobilität, Unabhängigkeit und zurückgewonnener Lebensqualität. Um die Vorteile gegenüber einem Elektrorollstuhl voll ausspielen zu können, bedarf es vorher aber einer intensiven Schulung, so, wie sie am Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil durch die Orthotec angeboten wird.

Einen Swiss Trac zu steuern, ist nicht schwer. Voraussetzung ist die Fähigkeit, mit Hilfe der Arme die Lenkung betätigen zu können und im Gelände oder bei Bordsteinen durch Druck auf den Lenker die Rollstuhlvorderräder anheben zu können. Erfahrungsgemäss steht diese notwendige Kraft auch noch vielen Muskelkranken zur Verfügung. Eine vollständige Greiffunktion der Finger ist für den Ankopplungsvorgang zwischen Antrieb und dem am Rollstuhl montierten Adapter nicht notwendig.

Auch für Menschen mit starken Einschränkungen geeignet

Das weitläufige Areal des Paraplegiker Zentrums bietet bei jedem Wetter den richtigen Übungsparcours. Kann das Erlernte auf ebenen Strecken sicher umgesetzt werden, geht es im Rahmen des Fahrtrainings im Aussenbereich auch in schweres Gelände. Der vermehrte Krafteinsatz fordert vom engagierten Fahrschüler später schon mitunter Tribut in Form von Muskelkater. Wichtig ist die Selbständigkeit, die der Swiss-Trac unterwegs vermitteln kann. Natürlich hat auch der Swiss-Trac seine Grenzen, die in der Konstruktion liegen, aber auch von der Physik gesetzt werden.

Sicherheit durch individuelles Fahr- und Gebrauchstraining

Was in der Praxis zählt ist weder das Gewicht noch sind es elektrische Details, sondern neben der sorgfältigen Ankopplung, die Balance des Geräts, die den Benutzer nachher in die Lage versetzt, wirklich schwer zu überwindenden Hindernissen auszuweichen. Zum weiteren Training gehört das Befahren von Rampen und Stufen. Der Swiss-Trac meistert mühelos 20 Prozent Steigfähigkeit und im Extremfall kann man sogar Stufen bis zu 18 Zentimetern Höhe überwinden. Die Aufgabe des «Fahrlehrers» besteht hier, mit gezieltem und sorgfältigem Training die anfängliche Unsicherheit des Benutzers abzubauen und die Sicherheit im Umgang mit dem Rollstuhlzuggerät zu fördern. Der Vorteil der kompakten Bauweise des Swiss-Tracs zeigt sich beim Verladevorgang. Auf speziellen Auffahrschienen lässt sich das 65 Kilogramm schwere Zuggerät aus eigner Kraft in einen Kombi-PKW fahren. Wird diese Übungslektion erst einmal sicher beherrscht, wächst der Swiss-Trac den meisten Benutzern schnell ans Herz.

Der neue Kids Swiss-Trac für Kinder im Rolli ab 7 Jahren

Seit diesem Jahr gibt es auch eine etwas kleinere Version, den Kids Swiss-Trac, der speziell für Kinder entwickelt wurde. Das Kind im Rollstuhl kann damit problemlos an Schul- und Freizeitaktivitäten teilnehmen. Das fördert neben der körperlichen auch die geistige und soziale Entwicklung.

Peter Jung, Orthotec